

Beschlussprotokoll

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Ortsbeirat Leistadt	13.04.2026	

Sitzungsort	im Protestantischen Gemeindehaus Leistadt, Waldstraße 54
Sitzungsdauer	18:00 - 21:03 Uhr

Öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzender

Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Anhörung der Elterninitiative in Bezug auf Sperrung Hauptstraße
- 2 Stand Entwurfsplanung / Ausschreibung Hauptstraßensanierung
- 3 Dorferneuerung Leistadt
hier: Umsetzung Dorferneuerungskonzept
- 4 Ortsteilbudget Leistadt 2025 und Verwendung 2026
- 5 Antrag auf Einbau einer Verkehrsberuhigung wie Kölner Deckel / Krefelder Kissen „In den Weiden“
- 6 Informationen
- 7 Anfragen

Anwesenheitsliste

Ortsbeirat Leistadt

vom 13.04.2026

Vorsitzender:

Trautwein, Torsten

Bürgermeisterin:

Bauernschmitt, Natalie

Erster Beigeordneter:

Güther, Claudius

CDU:

Hoffmann, Gisela

Koch, Matthias

Schrah, Volker

SPD:

Wolfert, Ulrike

Entschuldigt:

Bauer, Christine

Leistadter Liste - Freie Wählergemeinschaft:

Günther, Axel G.

Kerbeck-Klein, Susanne

Stadtwerke GmbH:

Kistenmacher, Peter, Dr.

Verwaltungsmitarbeiterin:

Müller, Petra

Obenauer, Silke

Verwaltungsmitarbeiter:

Riebold, Jerome

Metzger, Oliver

Wietschorke, Steffen

Kreisverwaltung Bad Dürkheim:

Schott, Gabi

Schriftführerin:

Wolfert, Ulrike

Vor Eintritt in die Tagesordnung merkt Ortsbeiratsmitglied (OBM) Günther an, dass man unter TOP 1 auch die Gewerbetreibenden hätte anhören müssen.

Zum TOP 2 hätten dem Ortsbeirat (OB) rechtzeitig Vorbereitungsunterlagen vorgelegt werden müssen; er wird daher aus Protest nicht an einer Abstimmung teilnehmen.

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert zum TOP 2, dass es hier um eine Vorstellung der Entwurfsplanung geht und nicht um eine Abstimmung. Es werde zu gegebener Zeit auch eine Bürgerversammlung geben.

OBM Günther betont, dass es sich bei TOP 2 um eine Übertölpelung des OB handelt und er verlangt eine ordentliche Einladung zu einer neuen OB-Sitzung in drei Wochen.

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 1:

Anhörung der Elterninitiative in Bezug auf Sperrung Hauptstraße

Vorlage: 2026/0065/FB2

Der Vorsitzende übergibt an die Elterninitiative, Herrn Wieja und Frau Haider.

Die Elterninitiative hat sich nach der Sperrung der Hauptstraße gegründet und ist enttäuscht von der Antwort von Frau Schott zum ÖPNV. Sie wünschen sich Unterstützung von der Stadt sowie dem OB. Eine Idee wäre: Kleinbus, welcher vom Parkplatz Berntal Richtung Weisenheim/Bg. fahren würde. Umleitungswege führen durch Spielstraßen, die Kinder werden gefährdet – gibt es eine Alternative, warum wurde diese nicht geprüft? Wer bewertet die Sicherheit der Wege für Kinder, Senioren, mobilitätseingeschränkte Personen bei Wind & Wetter? Eine Mitbeteiligung der Bürger bei der Umleitungsplanung wurde hier nicht ermöglicht. Beispiel Bushaltestelle: späte Einrichtung, schlechte Ausschilderung / Fahrplanhinweise, kein Wetterschutz.

Ihnen fehlt ein „runder Tisch“ zum Austausch, um die 2 bis 3jährige Sperrung besser zu bewältigen.

Frau Schott erläutert, dass man sich bei den Linien 452 und 453 abgestimmt hat. Der Kreis hat zwar für die Schilder, nicht aber für die Ausgestaltung der Ersatzhaltestelle zu sorgen – hierfür ist die Kommune zuständig. Die Ersatzhaltestelle liegt auf Gemarkung Kallstadt. Durch den Einsatz der großen Gelenkbusse ist eine Zufahrt im Norden nach Leistadt nicht möglich. Ein Pendelbus Leistadt <-> Weisenheim für 2 – 3 x/tägl. wäre pro Tag im mittleren 3stelligen Betrag zu kalkulieren. In Kirchheim liegt aktuell eine ähnliche Situation vor; hier hat sich aus den Eltern eine Lotsengruppe gebildet, welche die Kinder zur Schule begleiten, was evtl. auch eine Lösung für Leistadt wäre. OBM Günther fragt wegen der Versicherung für die „Lotsen-Eltern“; Frau Schott wird dies prüfen.

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert, dass bei der aktuellen Baustelle viele Abteilungen der Stadtverwaltung zusammenarbeiten. Bei der Sanierung der Hauptstraße wird der LBM jedoch federführend sein. Es war der Stadt und dem OB wichtig, dass es für die Einwohner und ihre Besucher*innen eine kleine, nicht immer ganz korrekte Umleitungssituation gibt. Diese führt auch über Kallstadter Gemarkung, was das Einvernehmen der Nachbargemeinde voraussetzt. Herr Wietschorke erläutert das Zustandekommen der Umleitungen, hier waren Feuerwehr und Rettungsdienst wegen der Sicherheit mit einbezogen. Die LBM ist für die überörtliche

Umleitung zuständig. Alternative Umleitungswege werden aktuell keine gesehen, Hinweise nimmt man aber gerne entgegen.

Der Vorsitzende greift die Idee des runden Tisches zum Thema „Umleitung“ auf.

Nach Beendigung der aktuellen Baustelle wird es eine Auswertung geben. Zunächst hier im Ort, dann mit allen Beteiligten wie den Rettungsdiensten, Nachbargemeinden um alle Erfahrungen zu hören.

Tagesordnungspunkt 2:

Stand Entwurfsplanung / Ausschreibung Hauptstraßensanierung
Vorlage: 2026/0070/W L

Der Vorsitzende übergibt an Herrn Metzger, welcher über den aktuellen Sachstand (s. Anlage) informiert.

Am 19.05.26 findet eine Abstimmung zwischen LBM, Stadtwerken und Stadtverwaltung statt. Die Gesamtdauer der Maßnahme wird inzwischen mit ca. 3 Jahren Bauzeit veranschlagt.

Nach kurzer Diskussion wird zur Abstimmung gestellt, dass bei der nächsten OB-Sitzung am 04.05.26 im Rathaus Bad Dürkheim nach den HH-Plan-Beratungen der TOP Hauptstraßensanierung aufzunehmen ist.

Die Unterlagen werden dem OB nach der heutigen Sitzung zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit 1 Stimmenthaltung

Frau Schott und Herr Dr. Kistenmacher verlassen die Sitzung.

Tagesordnungspunkt 3:

Dorferneuerung Leistadt
hier: Umsetzung Dorferneuerungskonzept
Vorlage: 2026/0066/FB2

Seit wenigen Wochen liegt die Genehmigung der ADD vor.

Der Vorsitzende erläutert das Maßnahmenprogramm anhand einer Power Point Präsentation, in der erste Anmerkungen zu den Punkten vermerkt sind.

Maßnahmenprogramm Wohnen & Leben, 1. Dorfbegegnungshaus

OBM Günther bemängelt, dass die Stadt sich aus dem Projekt Dorfbegegnungshaus herauszieht.

Frau Müller erklärt, dass sich die Stadt momentan kein Dorfbegegnungshaus in dieser Größe leisten kann. Ein Teil des OB hat sich heute die Räumlichkeiten im Kindergarten angesehen, der ehemalige Bewegungsraum (64 qm) wurde inzwischen umgebaut mit großem Fenster und wäre künftig barrierefrei zugänglich.

Maßnahmenprogramm Wohnen & Leben, 2. Besondere Wohnformen

Der ehemalige Winzerverein ist an zwei Eigentümer verkauft worden.

OBM Günther merkt an, dass es ein Fehler war, dies zu verkaufen; die Stadt sollte sich aktiv um einen Rückkauf bemühen.

Der Vorsitzende erklärt, dass – so lange ein ausgewiesenes Baugebiet nicht vollumfänglich verkauft ist, kein weiteres Baugebiet ausgewiesen werden darf.

Maßnahmenprogramm Wohnen & Leben, 3. Begegnung und Freizeit

Träger für Einkaufsangebote sollen eingeladen werden. Weitere Vorschläge sind gerne willkommen.

Maßnahmenprogramm Wohnen & Leben, 4. Information und Kommunikation

Homepage ist gesetzt bei der Stadt. Beim Dorfwohnzimmer wäre eine Nutzung von Internet zu diskutieren.

OBM Kerbeck-Klein informiert, dass die Seite Leistadt.com jetzt frei ist und ggfs. für eine bessere Homepage zur Verfügung stehen könnte.

Es gibt ein Förderprogramm vom Land Rheinland-Pfalz für private Dorferneuerungsmaßnahmen, die Stadt steht hier als Ansprechpartner für die Vermittlung zur Verfügung.

Maßnahmenprogramm 5.- 8. Verkehr

Die Hauptstraßenerneuerung steht an, Seitenstraßen sind Ertüchtigungen und nicht geplant.

Die Gestaltung des Ortseingangs Nord ist als Gestaltungswettbewerb vorgesehen.

Zur übernächsten Sitzung erarbeitet OBM Kerbeck-Klein einen Aufruf und stellt diesen dem Ortsbeirat vor.

OBM Günther bemängelt, dass der Fußweg von den Langwiesen zum Friedhof bis heute nicht wiederhergestellt wurde.

Am Südende mündet der Radweg in einer Kurve auf die Kreisstraße. Hier jedoch befindet man sich auf Kallstadter Gemarkung, eine wie auch immer geartete Querungshilfe muss also mit der Nachbargemeinde auf den Weg gebracht werden.

Maßnahmenprogramm 9.-10. Parkraum & Mobilität

E-Ladestationen dürfen durch die Stadtwerke nicht betrieben werden. Es wurde eine Betreibergesellschaft gegründet; diese dürfen jedoch keine Ladestationen in den Ortsteilen errichten. Andere Betreiber können sich bei der Stadt um eine Betreuung bewerben.

OBM Günther regt an, dass man über eine Fahrradabstellanlage im Berntal nachdenken sollte, damit die Leistadter:Innen im Berntal ihre Autos parken und mit dem Fahrrad nach Hause fahren können.

Neuanlage eines Parkplatzes am Ortseingang aus Richtung Kallstadt:

Die Verwaltung führt hier Gespräche mit den Eigentümern der auf Kallstadter Gemarkung liegenden Rebflächen. Bei Ankauf muss jedoch u.a. der Flächennutzungsplan der VG Freinsheim angepasst werden, um einen Parkplatz bauen zu dürfen. Die Kosten für das Vorhaben wären zu klären.

Mobility on Demand ist seit Wegfall der Förderung leider wesentlich teurer geworden.

Maßnahmenprogramm 11.-13. Dorfgestaltung / -umfeld

Erster Beigeordneter Güther verlässt die Sitzung.

Evtl. Kleinkinderspielplatz beim Dorfwohnzimmer – prüfen.

2014 wurde laut OBM Günther vom Kerweverein der Nutzungsvertrag mit der Stadt geschlossen.

Aufstellung von Sitzbänken: für die vorgeschlagene Plätze aus der Dorfmoderation muss geprüft werden, ob die Flächen im Besitz der Stadt sind.

Weinlehrpfad: wurde einst von der Winzergenossenschaft initiiert. OBM Schrah kümmert sich um neue Schilder. Ob Fördergelder hierfür möglich sind, wird mit Frau Müller zusammen geprüft

BESCHLÜSSE:

1. Beschluss:

Der Ortsbeirat begrüßt die Möglichkeit im Untergeschoss der Kindertagesstätte ein „Dorfwohnzimmer“ als ersten Schritt eines Dorfbegegnungshauses umsetzen zu können. Hierfür ist die Bildung eines Gremiums notwendig, welches verantwortlich die Umsetzung des Konzeptes begleitet und selbst die Verantwortung für den Betrieb übernimmt oder eine entsprechende Organisationsstruktur initiiert und installiert. Das Gremium ermittelt neben den organisatorischen Strukturen auch den Bedarf an baulichen oder sonstigen Maßnahmen für die, für dieses Projekt, Fördermittel im Rahmen des Dorferneuerungskonzeptes beantragt werden sollen. Auf Basis dieses Konzeptes werden die städtischen Gremien dann gebeten, die Umsetzung des Konzeptes und die Beantragung von Fördermitteln zu beschließen.

Abstimmung

Zugestimmt mit Stimmenmehrheit: 6 JA, 1 Nein, 0 Enthaltungen.

2. Beschluss: Bildung des Gremiums:

Der OB organisiert ein Gremium aus engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern aus Leistadt, um die Rahmenbedingungen für die Nutzung und die Verwaltung der Räumlichkeiten im Kindergarten als „Dorfwohnzimmer“ zu entwickeln. Hierbei wird der Ortsvorsteher als Vorsitzender des Gremiums gesetzt. Des weiteren gehören 2 Mitglieder des Ortsbeirates und max. 10 Einwohnerinnen und Einwohner aus Leistadt dem Gremium an. Ein Aufruf wird binnen 14 Tagen im Amtsblatt geschaltet, binnen 30 Tagen muss das Gremium besetzt sein.

Abstimmung

Zugestimmt mit Stimmenmehrheit: 6 JA, 1 Nein, 0 Enthaltungen.

Tagesordnungspunkt 4:

Ortsteilbudget Leistadt 2025 und Verwendung 2026
Vorlage: 2026/0064/FB1

Der Vorsitzende erläutert die Ausgaben aus dem OT-Budget in Höhe von 2.162,71€; die angeschafften Fahnen liegen zum Teil beim Baubetriebshof.

OBM Kerbeck-Klein verlässt den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende fragt nach, ob die Verwendung der OT-Mittel im Sinne des OB erfolgte.

Abstimmung

Einstimmig mit 1 Enthaltung

OBM Kerbeck-Klein kommt in den Sitzungssaal zurück.

Tagesordnungspunkt 5:

Antrag auf Einbau einer Verkehrsberuhigung wie Kölner Deckel / Krefelder Kissen „In den Weiden“

Es wurden im Zuge der aktuellen Umleitungssituation sogenannte „Black-Boxen“ aufgehängt, welche Durchfahrtsanzahl und Geschwindigkeiten auswerten. Es konnte festgestellt werden, dass gerade in den Spielstraßen zu schnell gefahren wird.

Es werden die „Krefelder Kissen“ und „Kölner Deckel“ vorgestellt.

Herr Wietschorke empfiehlt aus Kostengründen flexible Blumenkübel, die je nach Umleitungsphase umgestellt werden könnten.

Beschluss:

Der Ortsbeirat ersucht die Stadtverwaltung, Vorschläge für geeignete Maßnahmen zur Durchsetzung der Verkehrsberuhigung in den Spielstraßen zum Schutz der Anwohner zu unterbreiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 6:

Informationen

Es werden keine Informationen erteilt.

Tagesordnungspunkt 7:

Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende, Ortsvorsteher Torsten Trautwein, schließt die öffentliche Sitzung um 21:03 Uhr.